Breites Bündnis gegen Braunkohlepolitik in Brandenburg

70 Politiker aus allen im Landtag vertretenen Parteien, Vertreter von Wirtschaftsorganisationen, Umweltverbänden, Bürgerinitiativen und der Evangelischen Kirche sowie Unternehmer, Wissenschaftler und Künstler haben sich am heutigen Reformationstag in Atterwasch (Landkreis Spree-Neiße) zum "Bündnis Heimat und Zukunft in Brandenburg" zusammengeschlossen. Gemeinsam unterzeichneten sie eine Erklärung, in der sie den Verzicht auf neue Braunkohletagebaue und CCS sowie eine Energie-wende auch für Brandenburg fordern.

"Wir werden nicht zulassen, dass die Landesregierung fünf weitere märkische Dörfer in den Abrund reißt, um für Vattenfall Planungssicherheit bis 2060 zu schaffen", sagte Reinhard Jung vom Bauernbund, einer der Organisatoren des Bündnisses. Auf der Gründungsversammlung in dem von der Abaggerung bedrohten Dorf sprachen u. a. der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Georg von der Marwitz und die bündnisgrüne Landtagsabgeordnete Sabine Niels. Beide betonten, dass der Protest gegen CCS und neue Tagebaue weit über die betroffenen Regionen hinaus in der Mitte der Gesellschaft angekommen sei. Mit dem Reformationstag in Atterwasch erhalte er jetzt einen festen Ort und Termin. Auf der frisch freigeschalteten Internetseite <http://www.heimatzukunft.de> kann man sich dem Bündnis anschließen.

GRÜNDUNGSERKLÄRUNG UND - UNTERZEICHNER:

Horno ist das letzte Dorf, das für die Braunkohle weichen muss, versprach einst Manfred Stolpe. Jetzt will Matthias Platzeck auch noch Teile von Welzow sowie Proschim, Grabko, Kerkwitz und Atterwasch wegbaggern lassen. Mit den Dörfern verschwinden Jahrhunderte alte Kulturlandschaften, zurück bleiben riesige Krater und ein massiv geschädigter Wasserhaushalt. Für die „innovative Technologie“ CCS soll der Abbau der Braunkohle noch weiter beschleunigt werden. Denn das „klimafreundliche Kohlekraftwerk“ benötigt rund ein Drittel mehr Brennstoff, um Kohlendioxid abzuscheiden, wegzupumpen und mit Hochdruck unter die Erde zu pressen. Wie es sich dort verhält, sollen zwei „Pilotprojekte“ unter Beeskow und Neutrebbin erforschen. Schlägt der Versuch fehl – was sich auch erst Jahrzehnte später herausstellen kann – sind große fruchtbare Landstriche im Osten Brandenburgs

dauerhaft verseucht. Bei diesen Aussichten ist es verständlich, dass immer mehr Menschen die Braunkohleverstromung kritisch hinterfragen.

Wir meinen: Die einseitige Fixierung auf Braunkohle hat Brandenburgs Energiepolitik in eine Sackgasse geführt. Insbesondere CCS ist mit rationalen Argumenten nicht nachzuvollziehen. Selbst wenn die ökonomisch wie ökologisch widersinnige Erhöhung des Brennstoffbedarfs kein Problem wäre, stellt sich die Frage, warum man diesen komplizierten Beitrag zur Rettung des Weltklimas ausgerechnet in einer der wenigen dicht besiedelten, landwirtschaftlich nutzbaren Gegenden der Erde ausprobieren muss. Aber auch die bevorstehenden Umsiedlungen und Enteignungen sowie die Abwertung ganzer Regionen als Tagebau- bzw. Deponielandschaften lassen sich in solcher Größenordnung schwerlich als Beitrag für das Allgemeinwohl rechtfertigen. Kein verantwortlich denkender Politiker darf Teile Brandenburgs und seiner Bewohner abschreiben. Wir möchten deshalb eine breite Diskussion über die künftige Energiepolitik unseres Landes anstoßen und stellen dafür folgende Forderungen:

- 1.) Neuausrichtung der energiepolitischen Ziele unter Einbeziehung des tatsächlichen Bedarfs, vorhandener Potentiale zum Energiesparen und zur Steigerung der Energieeffizienz sowie neuester wissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse.
- 2.) Förderung der erneuerbaren Energien Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Erdwärme in dezentralen mittelständischen Strukturen unter Rahmenbedingungen, die Wildwuchs vermeiden und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen.
- 3.) Verbindlicher Ausstieg aus der Braunkohleverstromung, keine Genehmigung von neuen Tagebauen, angemessener Abstand der bereits genehmigten Tagebaue zu den Dörfern, Verzicht auf CCS und Einstellung aller vorbereitenden Untersuchungen.

Karsten Jennerjahn, Präsident des Bauernbundes
Brandenburg

Monika Schulz-Höpfner, (CDU) Mitglied des
Brandenburgischen Landtags

Sabine Niels, (Bündnis 90 / Die Grünen) Mitglied des
Brandenburgischen Landtags

Stephan Hilsberg, (SPD) Parlamentarischer Staatssekretär
a. D.

Hans-Georg von der Marwitz, (CDU) Mitglied des Deutschen Bundestages

Cornelia Behm, (Bündnis 90 / Die Grünen) Mitglied des Deutschen Bundestages

Karsten Birkholz, Amtsdirektor des Amtes Barnim-Oderbruch

Peter Jeschke, (CDU) Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern

Frank Schürer-Behrmann, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Fürstenwalde-Strausberg

Dr. Iris Homuth, Präsidentin des Landeswasserverbandstages Brandenburg

Burkhard Voß, Landesvorsitzender Brandenburg des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Reiner Gabriel, Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburgischer Imker

Prof. Dr. Wolfgang Schluchter, Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Tobias Morgenstern, Akkordeonist, Theater am Rand Zollbrücke

Dr. Ansgar Vössing, Vorstand Nationalparkstiftung Unteres Odertal

Hermann Graf von Pückler, Pücklersche Forstverwaltung Branitz

Axel Vogel, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90 / Die Grünen im Brandenburgischen Landtag

Wolfgang Nescowicz, (Fraktion Die Linke) Mitglied des Deutschen Bundestages

Ortwin Baier, (SPD) Bürgermeister der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Ralf Wöller, (CDU) Bürgermeister der Gemeinde Sonnenberg

Martin Wehlan, (CDU) Ortsvorsteher von Zahsow, Gemeinde Kolkwitz

Heilgard Asmus, Generalsuperintendentin des Sprengels
Potsdam der Evangelischen Kirche

Rüdiger Müller, Vorstandsvorsitzender des
Grundbesitzerverbandes Brandenburg

Werner Suchner, Bürgermeister der Stadt Calau

Christian Steinkopf, (CDU) Bürgermeister der Stadt
Lenzen

Bärbel Kannenberg, Stellvertretende Vorsitzende des
Bundes deutscher Architekten Brandenburg

Dr. Uwe Otzen, Vorsitzender des Förderkreises Alte
Kirchen Berlin-Brandenburg

Ute Lubk, Stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU
Elbe-Elster

Reinhard Benke, Stellvertretender Vorsitzender der CDU
Niemegk

Ralf Lehmann, Bürgermeister der Stadt Bad Freienwalde

Olaf Klempert, Bürgermeister der Gemeinde Rietz-
Neuendorf

Dr. Rainer Vogel, (Bündnis 90 / Die Grünen)
Bürgermeister der Gemeinde Woltersdorf

Peer Jürgens, (Die Linke) Mitglied des Brandenburgischen
Landtags

Benjamin Raschke, Landesvorsitzender Bündnis 90 / Die
Grünen Brandenburg

Thomas Burchardt, Vertreter der Domowina im
Braunkohleausschuss des Landes Brandenburg

Reinhard Schultke, Klinger Runde Netzwerk für den
Erhalt der Heimat

Matthias Berndt, Pfarrer der Evangelischen Kirche,
Atterwasch

Harald Heerwagen, Landesvorsitzender Bund der
Vertriebenen Brandenburg

Dr. Frieder Weiße, Landesvorsitzender der Vereinigung
der Opfer des Stalinismus Berlin-Brandenburg

Steffen Hube, Geschäftsführer der Elektro-Service Weiche GmbH, Guben

Hubertus Stawenow, Geschäftsführer der Stawenow GmbH & Co KG, Beeskow

Udo Schulze, Sprecher der Bürgerinitiative "CO2-Endlager stoppen", Beeskow

Sylvia Wadewitz, Sprecherin der Bürgerinitiative "CO2ntra Endlager", Neutrebbin

Ulf Stumpe, (SPD-Fraktion) Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Wriezen

Nora Görke, Bürgermeisterin der Stadt Kyritz

Christian Stein, (CDU) 1. Beigeordneter des Landkreises Potsdam-Mittelmark

Wolfgang Milstrey, (CDU) Bürgermeister der Gemeinde Legde-Quitze

Frank Schütz, Stellvertretender Vorsitzender der CDU Oderbruch

Gerd Linden, Pfarrer der Evangelischen Kirche, Buckow-Glienicke

Margitta Bergmann, (FDP) Mitglied des Gemeinderates Oberkrämer

Dr. Torsten Erke, Vorstandsvorsitzender Grüne Liga e. V.

Rene Schuster, Vorstandsmitglied der Umweltgruppe Cottbus

Marion Piek, Vorsitzende von Brandenburg 21 Verein für nachhaltige Regionalentwicklung

Wolf-Christian Schäfer, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Lebendige Dörfer im Brandenburg 21 e.V.

Dr. Hans-Jürgen Rach, Landesbeauftragter Brandenburg der Interessengemeinschaft Bauernhaus

Johannes Kapelle, Vorsitzender Ländliche Erwachsenenbildung Spremberg

Birgit Wöllert, (Die Linke) Mitglied des Brandenburgischen Landtags

Hannes Wilhelm-Kell, Vorsitzender der Luzysko Alianca
(Lausitzer Allianz)

Dr. Hans-Georg Gebel, Vorstand Wir im Niederbarnim e.
V.

Wolfgang Renner, Mitglied des Landesvorstandes
Bündnis 90 / Die Grünen Brandenburg

Daniel Mundil, Vorsitzender der Jungen Union Märkisch
Oderland

Wolfgang Banditt, Stellvertretender CDU-
Fraktionsvorsitzender im Kreistag Uckermark

Bernd Hüsgen, Stellvertretender Vorsitzender der CDU
Baruth (Mark)

Hans Becker, Ortsvorsteher von Uetz-Paaren, Stadt
Potsdam

Petra Rösch, Ortsvorsteherin von Proschim, Stadt Welzow

Reinhard Dalchow, Pfarrer, Umweltbeauftragter der
Evangelischen Kirche i. R.

Jan M. Petersen, Freischaffender Künstler, Pfaffendorf

Mike Kess, PR-Berater für Energie und Umwelt, Berlin

Friedemann Hanke, Politikwissenschaftler, Lietzen

Reinhard Jung, Journalist und Landwirt, Lennewitz

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*